

Zweites Concert der Clara Wieck.

Sehr angenehm wird es bei diesem herbstlichen, ja fast winterlichen Sommer den Freunden der Kunst seyn, daß sich Clara Wieck, ehe sie vielleicht auf längere Zeit von uns scheidet, entschlossen hat, dem Publicum noch einen so genussreichen Abend zu gewähren, wie leztthin am 9. Juli. Indem sie den 31. Juli ein zweites Concert auf dem Gewandhause giebt, begegnet sie gewiß eben sowohl den lebhaftesten Wünschen derer, die sie schon hörten und als eine zugleich interessante, ja rührende Erscheinung liebgeganzen, als auch den Erwartungen derer, die, doppelt aufmerksam gemacht durch ihre lezttern hohen Leistungen, sie noch zu hören wünschen. Wie wir vernehmen, wird sich dieses zweite Concert wieder durch die Wahl höchst interessanter Musikstücke auszeichnen. Clara Wieck spielt unter andern den ersten Satz des zweiten Field'schen Concerts, eines sehr phantasiereichen und originellen Werkes, das einen ganz eigenthümlichen Vortrag verlangt, und welches hier nur ein Mal, nämlich von dem berühmten Schüler Field's, Karl Mayer, vor 15 Jah-

ren gehört wurde. Einen eben so seltenen Genuss verspricht uns die Sentinelle von Hummel, Mayseder und Giuliani, eine der interessantesten concertirenden Compositionen, mit deren vollendetster Ausführung die Clara, die Herren Eichler, von Bobrowicz und unser lieblicher Tenorsänger Karl Otto am vergangenen Montag in der Abendunterhaltung von Solbrig das zahlreich versammelte Publicum entzückten. Auf Verlangen wird auch das daselbst mit lebhaftem Beifall aufgenommene herrliche Quartett für Männerstimmen, eine der schönsten von den mit Recht beliebten Gesangscompositionen von Franz Otto, wiederholt werden.

Und wenn uns nun Clara auch noch die brillanten und höchst eleganten Variationen von Herz über ein Thema von Carafa, für Pianoforte solo, Opus 48, mit der nur ihr eigenthümlichen Laune und höchster Virtuosität, wie sich dieß von ihrem Genius erwarten läßt, vortragen wird, so ist wohl dem Publicum der genussreichste Abend vorauszusagen, und der Clara wird die zahlreichste Versammlung der Kunstfreunde abermals nicht fehlen. D.

Redacteur: D. M. Meißner.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

* * Zu der Haupt-Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig, welche den 6. August, Nachmittags 5 Uhr, im gewöhnlichen Versammlungsorte (Fleischergasse im Krebs) statt findet, ladet sämtliche einheimische und auswärtige Mitglieder ergebenst ein

Der Vorstand.

Concert-Anzeige. Morgen, den 31. Juli 1832, wird Clara Wieck, auf vielseitiges Verlangen, eine zweite musikalische Akademie, mit Unterstützung des hiesigen Concert-Directors, im Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung. 1) Ouverture von Spohr. 2) Erster Satz aus dem zweiten Concert von Field, gespielt von Clara. 3) Quartett für Männerstimmen von Franz Otto, vorgetragen von den Herren Bode, Molwik, Carl und Franz Otto. (Auf Verlangen.) 4) Divertissement für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Eichler. 5) Duett aus Tossoda von Spohr, gesungen von Fräulein Wunsch und Herrn C. Otto. 6) Variationen für Pianoforte solo, über ein Thema von Carafa, Op. 48. von Herz, vorgetragen von Clara.

Zweite Abtheilung. 7) Sentinelle von Hummel, für Pianoforte (Clara), Violine (Hr. Eichler), Guitarre (Hr. v. Bobrowicz), und eine Tenorstimme (Hr. Carl Otto). (Auf Verlangen.) 8) Zwei komische Quartetten für Männerstimmen, gedichtet von Lysler, componirt von Dorn, vorgetragen von den Herren Bode, Molwik, C. und